Gemeindebrief

für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld/Uckermark

Oktober - November - Dezember 2026



Jahreslosung 2026

Gott spricht:
„Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Was die Uckermark jetzt braucht

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ (Jakobus 1,19).

In dem aufgeheizten gesellschaftlichen Klima brauchen wir eines: dem Gegenüber, dem politischen Gegner oder gar Feind aufrichtig zuhören. In Debatten sind wir schnell erregt, ergießen uns in Rechthaberei und schalten auf Durchzug. Das ist eine Gesprächskultur, die unser Land zerrüttet.

Leider beteiligen sich auch viele Kirchenleute an diesem unsäglichen Kommunikationsstil. Sie reden von „Brandmauer“ oder Verteufeln mit kirchenamtlichen Aussagen einen großen Teil der Bevölkerung. Das kann nicht gut gehen. Christen dürfen eine heilsame Gegenkultur leben. „Gott hat uns zwei Ohren gegeben und nur einen Mund.“ Egal, was der andere für komische Ansichten hat, ich lasse ihn ausreden und versuche ernsthaft, seine Perspektive und seine Argumentation zu verstehen. Erst auf dieser Basis macht das eigene Reden Sinn. Und das eigene Reden wird sicherlich auch aus Nachfragen bestehen, um den anderen noch besser verstehen zu können.

Aktives Zuhören ist keine Selbstverleugnung. Es gilt die Kunst, den Respekt vor dem anderen mit der eventuell nötigen sachlichen Gegenrede zusammenzubringen. Das ist die Basistugend, die jede echte Demokratie braucht.

Ich freue mich, dass ich in der Kirchengemeinde Schönfeld mit Menschen gut im Kontakt bin, die politisch ganz anders ticken als ich und dass wir uns trotzdem gegenseitig wertschätzen können. Gerade darin liegt die Kraft des Glaubens, dass er größer und stärker ist als alle unsere politischen Unterschiede. Im Hören auf Gottes Wort und im Ringen um seine richtige Auslegung sind alle, die sich zu Jesus Christus bekennen, innerlich tief miteinander verbunden, selbst wenn wir eine andere Partei auf dem Wahlzettel ankreuzen. Damit haben Christen die Chance, Brücken zu bauen, wo andere nur noch tiefe Gräben sehen.

Auch wenn ich selber „Zorn“ mit Nachnamen heiße und manchmal schnell im Vielreden bin, möchte ich weiterhin lernen, noch schneller zum Hören zu sein (Jakobus 1,19).

Mit freundlichen Grüßen 

Achijah Zorn

(seit über einem Jahr immer wieder für jeweils ca. zwei Wochen ehrenamtlicher Aushilfsvertretungspfarrer der Kirchengemeinde Schönfeld)

Bild vorn: Unser neu gewählter Vorstand der Carl Büchsel-Stiftung nach der Einführung in der Kirche Klockow am 13. Juni 2026.
vlnr: Dr. Alexander Boeck, Reiner Brennenstuhl (Stellv. Vors.), Prof. Reinhard Büchsel (Vors.), Ute Eisinger, Dr. Egbert Kümmel, Ada Hammerschmidt, Dietlind v. Zitzewitz, Superintendentin Michaela Fröhling, Frank Tietschert, Olaf Reinke und Pfr. Hannes Langbein

Gottesdienste in den Monaten Oktober bis Dezember 2026



18. So. n. Trinitatis - Erntedank
Sonntag 4. Oktober
9 Uhr Carmzow / 10.15 Uhr Göritz
(beide Erntedank mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.)
Freitag 9. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

19. So. n. Trinitatis
Sonnabend 10. Oktober
17 Uhr Schönfeld (Erntedank mit Pfrn. i.R. H. Milleville)
Sonntag 11. Oktober - Kein Gottesdienst
Freitag 16. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

20. So. n. Trinitatis
Sonntag 18. Oktober
10 Uhr Kleptow (für alle Gemeinden, Pfrn. Krause-Hering)
Freitag 23. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

21. So. n. Trinitatis
Sonntag 25. Oktober - Kein Gottesdienst
Freitag 30. Oktober - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

22. So. n. Trinitatis
Reformationtag - Sonnabend 31. Oktober
10 Uhr Malchow (für alle Gemeinden, stud. Theol. F. Pataki)
mit anschließend gemeinsamen Mittagessen

Sonntag 1. November
17 Uhr Göritz Gemeinderaum (alle Gemeinden
mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.) Gottesdienst mit gemeinsamen Abendbrot
Freitag 6. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Drittletzter So. d. Kirchenjahres
Sonntag 8. November -
Kein Gottesdienst
Freitag 13. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Vorletzter So. d. Kirchenjahres
Sonntag 15. November
10 Uhr Carmzow (für alle Gemeinden,
Toten- und Ewigkeitsgedenken, mit Abendmahl, Pfr. I. R. Carsten Minkner)
Freitag 20. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

Letzter So. d. Kirchenjahres
Sonntag 22. November -
Kein Gottesdienst
Freitag 27. November - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

1. Advent
Sonntag 29. November
10 Uhr Göritz (für alle Gemeinden mit Pfr. Neugebauer)
Dienstag 1. Dezember
14 Uhr Ludwigsburg Gr. Advents- und Weihnachtsfeier
Freitag 4. Dezember - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss



2. Advent
Sonntag 6. Dezember
15 Uhr Malchow Adventsmusik (für alle Gemeinden)
Freitag 11. Dezember - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss



3. Advent
Sonntag 13. Dezember
16 Uhr Klockow - Kinder spielen die Weihnachtsgeschichte (für alle Gemeinden)
Freitag 18. Dezember -18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

4. Advent
Sonntag 20. Dezember - Kein Gottesdienst

Heilig Abend
Donnerstag 24. Dezember
15.00 Uhr Göritz (mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.)
16.45 Uhr Schönfeld (mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.)
18.30 Uhr Baumgarten (mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.)
22.00 Uhr Malchow (mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R.)



2. Christtag
Samstag 26. Dezember
18 Uhr Malchow Weihnachts - Disco - Gottesdienst
(für alle Gemeinden, mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mülheim a. R. Und DJ Lücki)

1. Sonntag n. d. Christfest
Sonntag 27. Dezember - kein Gottesdienst

Silvester (Altjahrabend)
Donnerstag 31. Dezember
15 Uhr Carmzow (für alle Gemeinden mit Pfr. i.R. A. Zorn, Mühlheim a.R.)
Abendmahl, Schönfelder Bläser, Fahrdienst

Neujahrstag Freitag 1. Januar - keine Andacht

Samstag 2. Januar 2027
18 Uhr Malchow Neujahrskonzert mit Ever Brass Szczecin (Stettin)

2. Sonntag n. d. Christfest
Sonntag 3. Januar 2026 kein Gottesdienst
Freitag 8. Januar - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss



Gemeindegruppen

Gemeindeausflug nach Ribbeck - **Dienstag 13. Oktober**
Andacht in der Ribbecker Kirche, Führung durch Schloß und Garten, Mittagessen im Schloß, Kaffeepause im Museum der alten Schule Ribbeck

Große Advent- und Weihnachtsfeier im Speicher Ludwigsburg

Dienstag 1. Dezember - 14 Uhr Andacht, Vesper, kleines Kinderprogramm, ein musikalisches Weihnachtsprogramm mit Wolfgang Rieck - (Nienhagen), Lesung und Musik, "Winter, oh du kalter Freund"



Gemeindenachmittage
für alle älteren Einwohner unserer Dörfer und für alle, die Zeit und Lust haben, jeweils 14 Uhr an folgenden Orten:

Carmzow/ Kleptow/ Baumgarten:	Mittwoch	4. Nov., und	1. Dez.
Göritz/ Malchow:	Mittwoch	4. Nov., und	1. Dez.
Klockow/ Schönfeld /Tornow:	Donnerstag	5. Nov., und	1. Dez.
Ludwigsburg/ Schenkenberg:	Montag	2. Nov., und	1. Dez.

Kinderstunden, Kindergarten und Krabbelgruppen
(Ch. Neuse)

Kindergruppen:

Klockow:	Dienstag 1. – 6. Kl. (Ev. Jugendhaus)	14.30 Uhr – 16.00 Uhr
Carmzow:	Mittwoch 1. – 6. Kl. (Pfarrhaus)	15.00 Uhr – 16.00 Uhr
Göritz:	Montag 1. – 2. Kl. (Gemeindehaus)	13.00 Uhr – 14.00 Uhr
	Montag 3. – 6. Kl. (Gemeindehaus)	14.30 Uhr – 15.30 Uhr

Kindergarten:

Baumgarten:	Montag	9.30 Uhr – 10.30 Uhr
Klockow:	Mittwoch	9.30 Uhr – 10.30 Uhr
Göritz:	Donnerstag	9.00 Uhr – 10.30 Uhr
Carmzow:	Freitag	9.30 Uhr – 10.30 Uhr

Krabbelgruppen: (nur mit Voranmeldung im Pfarrbüro)

Klockow:	Dienstag (ungerade Woche)	9.00 Uhr – 10.30 Uhr
Göritz:	Dienstag (gerade Woche)	9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Gemeinsames Singen und Geschichten hören im Haus Gorica in Göritz (Pfr. Zorn)

nach Vereinbarung

Konfirmandenunterricht

über neue Stunden wird nach Neubesetzung der Pfarrstelle informiert

Bläserchor (Ltg. Igor Zuzanski)

montags um 18.45 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow Bernhard Mätzke

Glaubenskurs 2027 (Ltg. Holger Müller-Brandes)

zum Thema: „Albert Schweitzer"- Einblicke in sein Leben und seine Theologie, jeweils an den Freitagen 19.2. / 05.03. / 19.3. / 02.04. 2027 um 18.30 Uhr im Malchower Labyrinthpark Speicher

Schönfelder Singkreis (Ltg. J. Rabizo)

dienstags um 19 Uhr in der Malchower Kirche, wir freuen uns über neue Sänger

Schönfelder Frauenkreis

In der Regel mittwochs um 19.00 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus, die nächsten Termine sind: 21. Okt., 18. Nov., 16. Dez. weitere nach Vereinbarung

Polnisch - Kurs (Ltg. H. Reinhold)

ab Herbst - donnerstags jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow mit personengebundener Anmeldung,

Gartengruppe im Labyrinthpark (D. Drauschke)

jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Labyrinthpark,
in Begleitung von Dirk Drauschke

Handarbeitskreis

14- tägig dienstags von 14 - 16 Uhr im Göritzer Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat

Nächste Sitzung Montag 12. Okt. um 19 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow, Änderungen vorbehalten!, weitere Termine folgen

Weitere Termine



Festkonzert am Tag der Deutschen Einheit - Landpartie nach Ludwigsburg
das Preußische Kammerorchester musiziert mit Solisten
Sonnabend 3. Oktober - 16 Uhr Speicher Ludwigsburg, ab 15 Uhr Kaffee, Kuchen und Führungen durch das Gutshaus Ludwigsburg

Gemeindeausflug nach Ribbeck, Andacht in der Ribbecker Kirche, Führung durchs Ribbecker Schloß, Mittagessen im Schloß, Besichtigung des Schlossgartens, Kaffeepause in der alten Schule in Ribbeck -
Dienstag, 13. Oktober 2026

Festgottesdienst zum Reformationstag Predigt: Florian Pataki
Samstag 31. Oktober - 10 Uhr Kirche Malchow

Gottesdienst mit gemeinsamen Abendbrot
(alle Gemeinden mit Pfr. I. R. A. Zorn, Mülheim a. R.)
Sonntag 1. November 2026 - 17 Uhr Göritz Gemeinderaum

Malchower Talentpodium -
das Preußische Kammerorchester musiziert mit den Preisträgern des Internationalen Malchower Kirchenpreises -
Sonntag 8. November - 16 Uhr Kirche Malchow



Martinstag in Klockow
Mittwoch 11. November 2026 – ab 17 Uhr

„The Essence - Verbundenheit", Antje Chemnitz (Künstlername Tarme) stellt mit großem Ensemble ihr neues Album vor. Eigene Gospels und Songs auf deutsch und englisch - ein Kerzenscheinkonzert für alle Generationen -
15. November 2026 -16.30 Uhr Kirche Malchow



Große Advents- und Weihnachtsfeier
Dienstag 1. Dezember – 14 Uhr Speicher Ludwigsburg

Adventsmusik mit Raymond Hughes & David Schröder
2. Adventswochenende Kirche Malchow –
genauer Termin wird noch bekanntgegeben



Weihnachtsspiel der Kinder und Jugendlichen
Sonntag 3. Advent – 13. Dezember um 16 Uhr Kirche Klockow

Heilig Abend – Christvespern
15 Uhr In Göritz / 16.45 Uhr in Schönfeld
18.30 Uhr Baumgarten / 22 Uhr in Malchow



Einzigartiger Weihnachts-Disco-Gottesdienst – Christliche Popsongs verbunden mit alten Popchorälen laden zum Lauschen aber auch zum Tanzen ein – ein bewegendes Weihnachtserlebnis für Jung & Alt mit Pfr. i. R. A. Zorn & DJ Lücki
2. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember 2026 - 18 Uhr Kirche Malchow

Gottesdienst zum Jahresausklang mit Abendmahl Pfr. i. R. A. Zorn Mülheim a.R.
Silvester 31. Dezember 2026 – 15 Uhr Kirche Carmzow

Neujahrskonzert 2027 Ever Brass Szczecin (Stettin)
Samstag 2. Januar 2027 Kirche Malchow



Vorankündigung

Donnerstag 18. Februar 2027 - "Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" - Konzert mit Karl Joachim Schäfer und Andreas Wenske im Gutshaus Ludwigsburg

Glaubenskurs 2027 mit Holger Müller – Brandes, Thema: „Albert Schweitzer"
Jeweils an den Freitagen 19.02./05.03./19.03./02.04. um 18.30 Uhr
Malchower Labyrinthpark Speicher

17. Internationaler Malchower Kirchenpreis
Wettbewerbskonzerte 23./24. April 2027 Kirche Malchow

Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt
6. Mai 2027 Kirche Klockow

21. Stiftungsfest der Carl Büchsel - Stiftung 4. bis 6. Juni 2027
Begrüßungsabend, Morgenandacht, Vorstandsitzung,
Preisträgerkonzert und Festgottesdienst

Sommercamp für die Kinder der 1. bis 6. Klasse
zum Groß Vätern See bei Templin 5. bis 8. Juli 2027

37. Frauenfreizeit Schönfeld - Lützelsachsen 2027
Schwarzwaldmühle Besenfeld 16. bis 19. September 2027

Bestsellerautorin Claudia Wenzel liest aus ihrem Buch "Mein Herz lies sich nicht teilen" im November 2027 Kirche Carmzow

Neujahrskonzert 2028 Andrej Hermlin
and THE SWINGIN HERMLINS
Sonntag 2. Januar 2028 Kirche Malchow



Ausstellungen
im Evangelischen Seniorenzentrum Gutshaus Ludwigsburg

„Die Geschichte eines uckermärkischen Gutshofes – Ludwigsburg 1819 – 1945“ Dauerausstellung auf 17 Tafeln anhand von authentischen Berichten, Dokumenten, Tagebuchaufzeichnungen, über 100 historischen Fotos, Projektskizzen aus dem Architekturbüro Knoblauch und alten Gemälden und Stammtafeln (Besuch über Anmeldung im Pfarrbüro möglich)

Im Malchower Labyrinthpark

Besichtigung noch bis zum 31. Oktober 2026 möglich
Fotoausstellung “man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen - Fotos aus 5 Kontinenten” von Ricarda Redeker

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Getauft wurden:

Bruno Freihaut, Schönfeld am 30. Mai 2026
„Du tust mir kund den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ (Ps 16,11)

Heimgerufen wurden:

Martin Herholz, Tornow im Alter von 91 Jahren
Hannelore Makowiak, Göritz im Alter von 87 Jahren
Gisela Scheunemann, Carmzow im Alter von 84 Jahren
Friedel Bohnenstengel, Göritz im Alter von 97 Jahren

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir (Ps 139,5)

Christbäume für unsere Kirchen

Möchte jemand eine Fichte oder Tanne loswerden, weil sie über Jahre zu groß geworden ist? Bitte melden Sie sich umgehend im Pfarramt. In den vergangenen Jahren haben viele Bäume aus Gärten unserer Dörfer die Menschen zu Weihnachten in den Kirchen erfreut.

Kirchgeld 2026

Wir bitten Sie Jahr für Jahr um diesen Beitrag, um die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu finanzieren. Das Gemeindekirchgeld bleibt ausschließlich in unseren Gemeinden! Wie viel Gemeindeleben Sie damit ermöglichen, sehen Sie allein an diesem Gemeindeblatt. Stellen Sie sich einmal vor, all das würde nicht stattfinden!
Gemeindekirchgeld /Spenden können überwiesen werden auf das Konto:
Evangelische Kirchengemeinde Schönfeld
IBAN: DE 18 1705 6060 3000 0131 39
BIC WELADED 1 UMP Verwendungszweck: Kirchgeld/Spende 26

Bekanntmachung

Im April diesen Jahres zog das Büro der Gesamtkirchengemeinde aus dem alten Schönfelder Pfarrhaus wegen geplanter Instandhaltungsmaßnahmen aus.



Sie finden uns nun im Evangelischen Kinder- und Jugendhaus Klockow, Klockow 45f, 17291 Schönfeld



Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die uns mit Manneskraft und Logistik dabei tatkräftig unterstützten.

Es gibt auch weitere personelle Veränderungen in einigen Bereichen, diese entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten...

Ich stelle mich vor.



Dirk Drauschke

Leiter im Malchower Labyrinthpark

Seit wann bin ich dabei?

Ich bin seit dem 27.04.2026 als **Leiter im Malchower Labyrinthpark** tätig.

Meine Aufgaben

Meine Aufgaben sind sehr vielseitig. Besonders gefällt mir die Abwechslung im Arbeitsalltag.



Ich kümmere mich darum, dass der Labyrinthpark sauber, gepflegt und technisch in einem einwandfreien Zustand bleibt.

Das ist mir wichtig

- Ein gepflegter und funktionierender Labyrinthpark.
- Neue Ideen einbringen und gemeinsam weiterentwickeln.
- Ein freundlicher und respektvoller Umgang miteinander.

Über mich

Ich war über 30 Jahre bei der Deutschen Post AG als Zusteller tätig. Der Kontakt zu Menschen hat mir immer viel Freude bereitet.

Für mich gilt:

Jeder Mensch ist einzigartig und verdient Wertschätzung.

Meine Wünsche für den Förderkreis und die Gemeinde

Ich wünsche mir einen offenen, ehrlichen und fairen Umgang miteinander. Probleme sollten gemeinsam angesprochen und gelöst werden – denn nur zusammen können wir etwas bewegen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



Ich stelle mich vor

Mein Name ist

Karoline Vergin.

Ab dem 01.08.2026
verstärke ich das Team und freue mich sehr darauf, euch alle kennenzulernen!

Mein Arbeitsbereich:
Seniorenarbeit & allgemeine Bürotätigkeiten

Ein Lächeln
kostet nichts, bewirkt aber oft sehr viel.

Das bin ich

Ich bin ein freundlicher, hilfsbereiter und zuverlässiger Mensch.
Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten und ihnen mit Offenheit, Respekt und einem Lächeln zu begegnen.
In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.

Darauf freue ich mich

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen, eine gute Zusammenarbeit und darauf, die Seniorinnen und Senioren mit Herz und Engagement zu begleiten sowie meine organisatorischen Fähigkeiten im Büro einzubringen.

Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Unser gesamtes Team stellt sich Ihnen noch einmal vor…



v. l. n. r.: Christina Neuse, Dirk Drauschke, Anja Gäbler, Monika Hering, Ute Eisinger, Danilo Hering, Karoline Vergin, Andreas Lück

Ute Eisinger

Leitung in der Verwaltung, Kirchmeisterin

Erfahren und kompetent in allen Verwaltungsangelegenheiten

Anja Gäbler

Verwaltung im Pfarrbüro

Multifunktionstalent am Computer und in der Organisation von Veranstaltungen

Karoline Vergin

Seniorenbetreuung

Seit August mit Freude dabei, sorgt für gute Laune bei den Senioren und das im Büro die Zettel nicht überhandnehmen!

Christina Neuse

Gemeindepädagogin

bringt sich seit einem Jahr mit neuen kreativen Ideen im Team mit ein

Andreas Lück

Gemeindearbeiter

handwerklicher Allrounder & Ansprechpartner für alle technischen und handwerklichen Herausforderungen

Dirk Drauschke

Leitung des Labyrinthparks

Seit Saisonstart dabei, sorgt für englischen Rasen sieht die Arbeit und packt mit an

Monika Hering

Mitarbeiterin Labyrinthpark

seit Jahren die gute Seele und der verantwortungsbewusste Pfeiler des Parks, Ihr Kuchen ist überall bekannt

Danilo Hering

Gemeindearbeiter

Die Pflege der Grünflächen und sämtlichtlicher Außenanlagen ist sein Element

Kordula Kister

(nicht im Bild)

Ludwigsburger Hausfee

sorgt für Glanz und Glitzerböden im Gutshaus Ludwigsburg

Gemeindenachmittage

Pfarrer i. R. Achija Zorn führte in unseren Orten wieder durch die Gemeindenachmittage. Er animierte unsere Gäste zu interessanten Gesprächen, u.a. zu den wichtigen zwischenmenschlichen Themen wie „Dankbarkeit und Ärgernis“, „Freundschaften und Bekanntschaften“ oder auch „Miteinander reden“. Herr Zorn sorgte aber auf humorvolle Weise dafür, dass die Themen nie zu schwer wurden.

Die Damen versuchten ihm, mit ihren kreativen Backkünsten, immer wieder seinen Aufenthalt in unserer Gemeinde zu versüßen. Es waren immer schöne lebhafte gesellige Runden. Herr Zorn begleitete die dort gesungenen Lieder immer stimmungsvoll an der Gitarre.





Frauenkreis

Der Schönfelder Frauenkreis trifft sich regelmäßig einmal im Monat zu einem interessanten Thema. Das Thema wird derzeit von der Kirchmeisterin Ute Eisinger ausgearbeitet und sie führt auch durch die anregenden Gesprächsabende. Auch diese Abende werden u.a. mit gemeinsamen Gesang und themenbezogenen Inhalten gestaltet. Manchmal werden wir durch besondere Leckereien der Teilnehmenden verwöhnt.







Subotnik



Fleißige ehrenamtliche Helfer, das Gros derer meist tatsächlich laut Geburtsurkunde Ü70, im Herzen aber jung und fit geblieben, treffen sich jeden Mittwoch gegen 9 Uhr im Malchower Labyrinthpark. Dort streuen sie, nach einem kurzen Plausch und einem frischen Käffchen, in alle Ecken des Parks aus und machen sich aktiv an die Gartenarbeit. Hier werden gemeinschaftlich die Rosen gepflegt, Unkraut gejätet, Hecken geschnitten, Gehwege gesäubert, was halt gerade ansteht. Aber auch im Speicher oder der Kirche wird gewerkelt, Fenster werden geputzt, Türen und Böden gescheuert.











DANKE IHR SEID SO EIN WICHTIGER BESTANDTEIL UNSERER GEMEINSCHAFT GEWORDEN - OHNE EUCH WÜRDE DER PARK NICHT IN DIESEM GLANZ ERSTRAHLEN!

Als Dank lud, der seit Mai für den Park verantwortliche Leiter Dirk Drauschke, alle fleißigen Helfer zu einem gemütlichen Grillabend in den Malchower Labyrinthpark ein.









Angebot Gitarrenunterricht





Dank eines engagiertes Neu-Ludwigsburger dürfen wir wieder kostenfreien Gitarrenunterricht anbieten.
Reinhard Ernst zog aus dem Rheinland zu uns in die Uckermark und lebt seit Mai 2025 in unserem Gutshaus Ludwigsburg und sorgt dort u.a. für lebhafte Abwechslung. Seither ist er auch sehr aktiv in unserer Gemeinde tätig, somit unterstützt er unseren Schönfelder Singkreis, begleitete schon unsere Kindergruppen musikalisch bei Gottesdiensten und war sogar einer von drei Betreuern unserer diesjährigen Kinder- und Jugendfreizeit und bereicherte auch diese mit seiner unkomplizierten herzerfrischenden Art.

16. Internationaler Malchower Kirchenpreis

Der 16. Internationale Malchower Kirchenpreis fand in diesem Jahr am 24. & 25. April 2026 in der Kirche Malchow statt. Auch in diesem Jahr tummelten sich wieder ca. 150 Kinder - & Jugendliche aus Deutschland, Polen und unserer lettischen Partnergemeinde Livani auf dem Gelände des Malchower Labyrinthparks und präsentierten vor der Jury in der Malchower Musikkirche ihr Können.



Mitglieder der entscheidenden Jury waren wie auch im Vorjahr Gudrun Dietz (Mönkebude), Ada Hammerschmidt (Schönfeld), Anke Schulz (Ahrensburg), Prof. Reinhard Büchsel (Berlin), Ronald Lewin (Templin), Thomas Müller (Prenzlau), Lutz Wernicke (Musikschule Prenzlau) und Dawid Kostrzewa (Stettin). Die Moderation übernahm auch in diesem Jahr wieder wunderbar charmant und fast schon traditionell Jürgen Zur aus Pasewalk.



Unser diesjähriger jüngster Teilnehmer war der kleine 6 jährige Vladyslav Diachenko und begeisterte das Publikum am Cello.



Die älteste Teilnehmerin Andrea Glös-Hiller zeigte ihr Können hingegen an dem Meisterinstrument, der Orgel, hier gibt es keine Altersbeschränkung. Vertreten war alles von der Geige über die Bratsche, Akkordeon, Klavier, Gitarre, Trompete, Saxophon, Querflöte, Trommel und Marimbaphon, Harfe bis hin zum Sologesang einer Teilnehmerin.





Es waren zwei wunderbare Tage voller Musik und Gemeinschaft. Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helfern und den vielen fleißigen Kuchenbäckern.

Himmelfahrt 14. Mai 2026 - Kirche Klockow



Der Förderkreis Ev. Kinder- und Jugendarbeit Klockow e.V. und die Ev. Gesamtkirchengemeinde Schönfeld / Uckermark luden auch in diesem Jahr wieder am Himmelfahrtstag nach Klockow zum 34. Musikalischen Gottesdienst ein.
Unser Vertretungspfarrer i.R. A. Zorn aus Mühlheim a.d.Ruhr führte wieder mit theologischer Hingabe durch den Gottesdienst und koordinierte auch im Vorfeld beherzt die Programmgestaltung.



Der Gottesdienst wurde wieder wunderbar musikalisch vom Schönfelder Singkreis unter der Leitung von Jakub Rabizo, sowie dem Schönfelder Bläserchor unter der Leitung von Igor Zuzanski und der Organistin Friederike Krajpowicz begleitet.



Gemeindepädagogin Ch. Neuse hatte dazu im Vorfeld mit einigen Kindern unserer Gemeinden ein kleines Anspiel vorbereitet und wurde durch den Ludwigsburger Reinhard Ernst, auf der Gitarre begleitet.
Anschließend lud Frau Neuse die Kinder zu Spiel und Spaß ins Ev. Kinder- & Jugendhaus Klockow ein, die Kinder durften sich anschließend auch über kleine Präsente freuen.
Frau Neuse stellte an diesem Tag auch ihr „Boots-Projekt“ für den Malchower Labyrinthpark vor und motivierte die Kinder dazu bei der Aufarbeitung dabei zu sein.
Im Anschluss des Gottesdienstes gab es auch wieder für alle Besucher ein gemeinsames Mittagessen. Verspeist wurde traditionell, von der Familie von Zitzewitz gesponsert, gebackenes vom Wildschwein und Sauerkraut, aber auch Leckeres vom Grill.
Vielen Dank an alle helfenden Hände, die auch hier zum Gelingen des Festes beitrugen.

20. Stiftungsfest 2026

Begrüßungsabend



Das diesjährige Stiftungsfest begann am Freitagabend, dem 12. Juni 2026 mit dem Begrüßungsabend im Speicher in Malchow. Frau Ada Hammerschmidt begrüßte die Freunde der Kirchgemeinde Schönfeld, Gäste aus Polen und Lettland, Herrn Schella für die Klavierbegleitung, Frau Gudrun Dietz, als Vorsitzende der Jury des Internationalen Musikpreises. Ebenfalls begrüßte sie Frau Ricarda Redeker. Unter dem Motto, man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen, präsentierte uns Frau Redeker ihre Fotoausstellung mit Bildern aus der ganzen Welt. Die Fotoausstellung bleibt im Speicher zu sehen bis zum Reformationstag 2026.



Im Anschluss musizierten 7 Motivationspreisträger, sie erhielten ihre Preise aus der Hand von Frau Ricarda Redeker, Herrn Prof. Dr. Reinhard Büchsel und Frau Ada Hammerschmidt.





Jeweils 100 Euro mit Urkunde und Blume.
Danach lud die Kirchgemeinde zum gemeinsamen Buffet ein. Das Büffet war wieder mit Köstlichkeiten bestückt. Großen Dank an die vielen ehrenamtlichen Köchinnen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung.



Preisträgerkonzert des Internationalen Malchower Kirchenpreis

Am Sonnabend, dem 13. Juni trafen sich der Vorstand der Carl Büchsel-Stiftung und Mitglieder der Kirchgemeinde zu einer Andacht in der Kirche in Klockow. Prof. Dr. Reinhard Büchsel, Vorsitzender der Stiftung, hielt die Andacht. Frau Superintendentin Michaela Fröhling führte 4 neue Mitglieder feierlich in den Vorstand ein, alle übrigen Mitglieder wurden von ihr wieder bestätigt. Der Bläserchor umrahmte die Andacht musikalisch. Danach begann die Vorstandssitzung der Carl Büchsel-Stiftung im Jugendhaus in Klockow.

Abends begann um 18 Uhr das Preisträgerkonzert in der Kirche in Malchow. Herr Reiner Brennenstuhl begrüßte die Musiker mit ihren Angehörigen aus Polen, Lettland und Deutschland und die vielen Besucher. Herr Zur übernahm die Moderation des Konzertes und stellte die einzelnen Künstler vor. Es wurde ein breiter Fächer an Instrumenten, Ensembles und Chören geboten.



15 Hauptpreise konnten vergeben werden. Den ersten Hauptpreis erhielt Martyna Czaplicka (Violine) aus Stettin. Die Preise wurden überreicht von Frau Michaela Fröhling, Herrn Prof. Dr. Reinhard Büchsel und Frau Ada Hammerschmidt. Geldpreis, Urkunde und Blume. Frau Michaela Fröhling erteilte den Segen und es wurde das Vaterunser gebetet. Im Anschluss gab es im Speicher für alle Hackfleisch-Käse-Lauchsuppe, Brot und Getränke. Bis nach 23 Uhr waren die Gäste in Gespräche vertieft und genossen das Beisammensein.



Vokalensemble „Spurgalinas Livani“





Oben im Bild alle Sonderpreisträger, rechts im Bild alle Hauptpreisträger des 16. Internationalen Malchower Kirchenpreises

Festgottesdienst zum 20. Stiftungsfest

Am Sonntag, dem 14. Juni 2026 folgte der Festgottesdienst mit Frau Superintendentin Michaela Fröhling in der Kirche in Göritz. Ihre Predigt bezog sich unter anderem auf die Carl Büchsel-Stiftung. Im Laufe des Gottesdienstes traten 4 Motivationspreisträger auf, die Moderation übernahm Frau Ada Hammerschmidt. Im Anschluss erfolgte die Preisübergabe durch Frau Dietlind von Zitzewitz, Herrn Prof. Dr. Reinhard Büchsel und Frau Ada Hammerschmidt. Jeweils 100 Euro mit Urkunde und Blume. Der Singkreis bereicherte den Gottesdienst mit Musik. Herr Olaf Reinke überreichte Frau Fröhling als Dank ein Uckerkaas Präsent. Frau Ute Eisinger und Frau Anja Gäbler wurden von Frau von Zitzewitz mit je einem Blumenstrauß bedacht. Als Dank für die geleistete Arbeit zur Vorbereitung des Stiftungsfestes. Nach dem Gottesdienst lud die Kirchgemeinde alle zum Mittagessen in den Speicher nach Malchow ein.

Es waren rundum gelungene Tage, ein richtiges Fest der Musik und der Gastlichkeit. Vielen Dank an die vielen Helfer, die maßgeblich an der erfolgreichen Durchführung des Stiftungsfestes beigetragen haben. Die Tage standen unter dem Segen des Herrn Jesus! (Ada Hammerschmidt - Schönfeld)







Rückblicke - Malchower Formate



Dr. Ahmad Mansour

Am 22. April fand die 67. Ausgabe des Malchower Formates statt, Gast in der Malchower Kirche war Ahmad Mansour - israelisch-deutscher Psychologe und Autor arabisch-palästinensischer Herkunft und sprach zum Thema: "Wie der Extremismus Deutschland spaltet - eine intellektuelle Selbstzerstörung?"

Peter Hahne

Zum 48. Malchower Format kam am 07. Mai erneut Peter Hahne zu uns in die Uckermark (ehem. ZDF - Fernsehmoderator und Autor), er fragte diesmal “Warum macht ihr uns kaputt?” - Wie wir unsere Zukunft verspielen.





Maren Müller

Eine "Mutter" der Medienkritik, Maren Müller war zum 69. Malchower Format am 04. Juni zu Gast in unserer Malchower Kirche.

Dr. Christian Schubert

Beim 70. Malchower Format war der Universitätsprofessor Dr. Dr. Christian Schubert, Psychoneuroimmunologe an der Universität Innsbruck, zu Gast. Er sprach zu dem Thema: „Mensch oder Maschine? Wir brauchen ein neues Medizinparadigma!



Am 25. Juni 2026 fand das 70. und zugleich letzte Malchower Format statt. Zu Gast war Professor Dr. Dr. Christian Schubert, Mediziner und Forscher auf dem Gebiet der Psycho-Neuro-Immunologie an der Universität Innsbruck. Das Veranstaltungsformat wurde 2021 ins Leben gerufen und brachte über die Jahre zahlreiche Gäste aus Medizin, Wissenschaft, Politik und Medienkritik zusammen. Initiator war Thomas Dietz, Pfarrer i. R., getragen durch den Gesamtkirchengemeinde Schönfeld/Uckermark.

Im Mittelpunkt des letzten Abends stand die Frage, wie eng Körper, Geist und Seele miteinander verbunden sind und welchen Einfluss psychische und soziale Faktoren auf unsere Gesundheit haben. Schubert, der seit rund 30 Jahren forscht, plädierte für eine Medizin, die den Menschen nicht nur als Körper beziehungsweise „Maschine“, sondern als Einheit von Körper, Geist und Seele betrachtet.

Dabei ging es unter anderem um die Kraft des Glaubens, Hoffnung, soziale Kontakte und positive Erfahrungen. Schubert verwies auf Forschungsergebnisse, nach denen Menschen, die regelmäßig am kirchlichen Leben teilnehmen, eine höhere Lebenserwartung aufweisen können. Positive psychische Erfahrungen seien auch für das Immunsystem von Bedeutung.

Als gesundheitlich problematisch bezeichnete Schubert dagegen chronischen Stress, sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Der Mensch befinde sich vielfach in einem Hamsterrad und stelle Arbeit und Funktionieren über die eigene Gesundheit. Auch das Vertrauen in das eigene Bauchgefühl sei vielfach verloren gegangen. Statt die Ursachen von Beschwerden zu betrachten, werde häufig versucht, Symptome möglichst schnell mit Medikamenten zu behandeln.

Schubert sprach zudem über die zunehmende Zahl chronischer und autoimmuner Erkrankungen. Trotz hoher Ausgaben im Gesundheitswesen sei in den vergangenen Jahren keine entsprechende Verbesserung der gesundheitlichen Situation zu erkennen. Viele Forschungsergebnisse würden seiner Ansicht nach noch nicht ausreichend wahrgenommen oder berücksichtigt.

Eine zentrale Botschaft des Abends lautete deshalb: Hoffnung statt Angst und Panik. Gesundheit hänge nicht ausschließlich von medizinischer Behandlung ab, sondern auch von der eigenen Lebensgeschichte, den persönlichen Beziehungen, dem Umgang mit Stress und der Bereitschaft, Eigenverantwortung zu übernehmen. Mediziner müssten deshalb ihre Sichtweise auf den Menschen erweitern und stärker nach den Zusammenhängen von Körper, Psyche und sozialem Umfeld fragen.

Zum Abschluss wurde deutlich, dass mit dem 70. Malchower Format eine besondere Veranstaltungsreihe zu Ende geht. Zahnarzt Falk Hoffert sprach ein Dankeschön aus. Auch im Namen des Gemeindekirchenrates wurden durch Herrn Herholz Dankesworte übermittelt.

Das 70. Malchower Format war damit nicht nur ein Rückblick auf eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe, sondern auch ein Abend mit einem deutlichen Plädoyer für eine Medizin, die den Menschen ganzheitlich betrachtet – und für mehr Hoffnung, Eigenverantwortung und Menschlichkeit im Umgang mit Gesundheit.

Den vielen Vortragenden aus nah und fern danken wir an dieser Stelle noch einmal, dass Sie den Weg in die wunderschöne Uckermark gefunden haben.

(Marlies Vilter - Göritz)



Wasser und seine Vielfalt - eine erlebnisreiche Projektwoche in Klockow



Vom 13. bis 17. Juli 2026 drehte sich im evangelischen Kinder- und Jugendhaus in Klockow alles um das Thema „Wasser und seine Vielfalt“. Bis zu elf Kinder nahmen täglich an der abwechslungsreichen Projektwoche teil und entdeckten das Element Wasser auf ganz unterschiedliche Weise. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Geschichten aus der Kinderbibel. Gemeinsam beschäftigten sich die Kinder mit der Taufe Jesu, Jona und dem großen Fisch sowie Mose im Binsenkörbchen. Die biblischen Geschichten wurden gelesen, gemeinsam besprochen und kindgerecht vertieft. Dabei wurde deutlich, welche wichtige Rolle Wasser in vielen Geschichten der Bibel spielt. Natürlich durfte auch das eigene Ausprobieren nicht fehlen. Mit viel Neugier und Kreativität bastelten und experimentierten die Kinder. Sie gestalteten einen Wasserkreislauf, erforschten, was mit Eiswürfeln geschieht, und färbten Wasser in verschiedenen Farben. Außerdem entstanden selbst gebastelte Boote und ein bunt gestaltetes Aquarium. Dabei lernten die Kinder auch verschiedene Tiere kennen, die im und am Wasser leben.



Bei sommerlichen Temperaturen sorgten zwei kleine Planschbecken und Wasserspritzer für die nötige Abkühlung. Verschiedene Wasserspiele brachten viel Bewegung, Spaß und fröhliches Miteinander in die Tage. So wurde die Projektwoche auch zu einer schönen Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und neue Freundschaften zu knüpfen.

Die Projektwoche verband religiöse Inhalte mit kreativen, naturwissenschaftlichen und spielerischen Angeboten. Die Woche zeigte, wie vielfältig ein Thema wie Wasser sein kann: Es verbindet Glaube, Natur, Kreativität, Forschen und Spiel miteinander. Die Kinder konnten eigene Erfahrungen sammeln, Fragen stellen, Neues entdecken und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Eine abwechslungsreiche und fröhliche Woche ging damit zu Ende – mit vielen neuen Eindrücken und hoffentlich ebenso vielen schönen Erinnerungen an das gemeinsame Entdecken von „Wasser und seiner Vielfalt“.

(Christina Neuse - Göritz)



Sommercamp 2026 im Kiez Prebelow - "Frieden fängt bei mir an"



Am Montag, den 20.07.2026 startete unser diesjähriges Sommercamp mit großer Vorfreude: 19 Kinder, 2 Jugendliche und 3 Betreuer machten sich gemeinsam mit dem Bus auf den Weg ins Kiez Prebelow. Schon die Fahrt war ein erstes gemeinsames Erlebnis, und die Vorfreude auf die kommenden Tage war bei allen deutlich zu spüren.
In diesem Jahr stand unser Sommercamp unter dem Thema „Frieden fängt bei mir an". Dabei ging es um die Frage, was Frieden eigentlich bedeutet und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. Wir beschäftigten uns damit, wie wir miteinander umgehen, Konflikte lösen, einander zuhören und respektvoll miteinander leben können.
Jeder Tag begann mit einer Morgenandacht, die passend zum jeweiligen Tagesthema gestaltet wurde. Gemeinsam kamen wir zur Ruhe, hörten Geschichten und Gedanken zum Thema Frieden und überlegten, was diese für unseren eigenen Alltag bedeuten können. Die Andachten boten uns jeden Morgen einen schönen Einstieg in den Tag und zogen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Woche. Mit viel Kreativität bastelten wir unsere eigenen Musikinstrumente. Besonders die selbst gestalteten „Regenmacher" begleiteten uns als tägliche Rhythmushilfe bei unseren Liedern und kamen schließlich auch im Gottesdienst zum Einsatz.





Viele gemeinsame Aktivitäten warteten auf die Kinder und Jugendlichen. Ob bei Spielen, kreativen Angeboten, sportlichen Aktionen oder beim Erkunden des Geländes und der Umgebung – für jeden war etwas dabei. Dabei wurde das Thema Frieden immer wieder aufgegriffen. Die Kinder konnten erleben, dass Frieden nicht erst im Großen beginnt, sondern bereits im täglichen Miteinander: beim Teilen,

beim Zuhören, beim Trösten, beim Vergeben und beim gegenseitigen Respekt. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Es wurde viel gelacht, gespielt und gemeinsam entdeckt. Besonders schön war zu beobachten, wie die Gruppe im Laufe der Tage immer mehr zusammenwuchs. Neue Freundschaften entstanden und die Kinder und Jugendlichen lernten, aufeinander Rücksicht zu nehmen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.





Neben all den Aktionen gab es auch Momente der Ruhe und Zeit
für persönliche Gespräche. Gerade diese Mischung aus Abenteuer, Gemeinschaft, Besinnung und Erholung machte die Tage im Kiez Prebelow zu einer besonderen Erfahrung.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Linien-Bus nach Rheinsberg und konnten uns auf eine Führung durch das dortige Schloss freuen. Uns wurde die besondere Architektur und Wandmalerei anhand der Geschichte „Frech wie Amor“ auf humorvolle Weise nahegebracht. Die Kinder schmunzelten als sie sich auf dem Boden legen sollten aber nur so konnten sie den Amor an der Decke in seiner Pracht wahrnehmen. Für die Rückfahrt zum Kiez nahmen wir dann mit einem Schiff der MS REMUS den Wasserweg.
Unser Sommercamp hat uns gezeigt: Frieden beginnt nicht irgendwo weit entfernt, sondern bei jedem Einzelnen von uns. In unseren Worten, in unseren Entscheidungen und vor allem darin, wie wir miteinander umgehen.



Dankbar blicken wir auf eine erlebnisreiche Woche zurück und freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Abenteuer!

Bootsprojekt im Malchower Labyrinthpark
„Wellen, Wind und Gottes Segen“

In der letzten Ferienwoche wurde im Malchower Labyrinthpark fleißig gewerkelt. Täglich trafen sich einige Kinder, um gemeinsam ein altes Holzboot wieder herzurichten und ihm neues Leben einzuhauchen. Mit viel Eifer wurde geschliffen, gestrichen, gesägt, ausgemessen und angepasst. Dabei konnten die Kinder nicht nur ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen, sondern auch erfahren, wie wichtig Zusammenarbeit, Geduld und genaues Arbeiten sind.



Dabei kam auch der Gedanke auf, dass handwerkliches Arbeiten schon in der Bibel eine besondere Bedeutung hat. Auch Jesus war von Beruf Zimmermann und kannte die Arbeit mit Holz und Werkzeug. So konnten die Kinder beim gemeinsamen Werkeln ein kleines Stück von dem kennenlernen, was auch zur Lebenswelt Jesu gehörte.

Und natürlich durfte bei einem Holzboot auch die Geschichte von Noah und seiner Arche nicht fehlen. Noah bekam von Gott den Auftrag, eine große Arche zu bauen, um Menschen und Tiere durch die Flut zu retten. Die Geschichte erinnert daran, dass ein Boot nicht nur ein handwerkliches Werk sein kann, sondern auch für Schutz, Hoffnung und Gottes Begleitung steht. Unser kleines Boot ist zwar keine Arche, aber vielleicht darf es ebenfalls zu einem Ort werden, an dem Kinder Abenteuer erleben und dabei Gemeinschaft erfahren.

Bei der Namensfindung für das Boot tauschten die Kinder ihre Ideen aus und konnten sich gemeinsam auf einen Namen einigen. Zum Start der neuen Saison wird dieser dann bekannt gegeben.

So wurde das Boot nicht nur handwerklich, sondern auch mit einer ganz persönlichen Note zu unserem gemeinsamen Projekt. Ganz fertig ist das Boot zwar noch nicht, aber ein wichtiger Schritt ist bereits geschafft: Über eine selbstgebaute Treppe kann das Boot inzwischen sicher betreten werden. Zukünftig darf unser Boot für Schatzsuchen bei Kindergeburtstagen im Labyrinthpark zur Verfügung stehen. Damit wird aus dem gemeinsam restaurierten Boot ein spannender Bestandteil neuer Abenteuer für viele weitere Kinder.

Mit viel Freude und Stolz blicken die Kinder auf das bisher Erreichte. Sie haben gezeigt, dass gemeinsames Anpacken, kreative Ideen und handwerkliches Geschick viel bewirken können. Und eines steht fest: Das Interesse an handwerklichen Projekten ist geweckt!

Vielleicht begleitet uns dabei auch ein Gedanke aus der Bibel: Gott gibt uns Fähigkeiten und Ideen – und gemeinsam können wir daraus etwas Schönes entstehen lassen. (Christina Neuse - Göritz)



Sommerfest 22. Juli 2026 in Ludwigsburg

Auch in diesem Jahr feierten wir wieder traditionell im Speicher Ludwigsburg in unmittelbarer Nähe zu unserem Ev. Seniorenzentrum Gutshaus Ludwigsburg unser alljährliches Sommerfest. Die ersten Gäste kamen wieder sehr früh um die Gelegenheit auf einen netten Plausch mit den Ortsnachbarn zu halten. Der Saal füllte sich schnell, so dass wir noch zusätzliche Tische einräumen mussten, aber es fand jeder seinen Platz. Den Nachmittag startete Superintendentin Michaela Fröhling indem sie die Anwesenden nach ihren Wohnorten begrüßte. So durfte sie nicht nur Gäste aus unseren eigenen Gemeinden Malchow, Göritz, Tornow, Schönfeld, Klockow, Kleptow, Carmzow, Cremzow, Baumgarten, Schenkenberg und Ludwigsburg begrüßen, sondern auch weitere aus Prenzlau, Lindenhagen und Pasewalk. Frau Fröhling hielt eine sommerliche Andacht und durfte den Gästen bereits unsere neue Mitarbeiterin für den Seniorenbesuchsdienst Karoline Vergin vorstellen, die dann ab August unser Team verstärkte, diese wurde nicht nur mit einem bunten Blumenstrauß begrüßt sondern auch mit einem großen Applaus.

Anschließend stärkten wir uns bei kräftigem Kaffee und herrlich selbstgebackenem Kuchen. An dieser Stelle geht wieder ein großen Lob und





ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Kuchenbäcker raus.



Während der Kaffeepause kamen bereits die ersten Darsteller des Tages, die Carmzower Kita „ Kastanienstübchen“ erfreute uns mit einem kleinen sommerlich erfrischenden Beitrag.
Danach durften wir den Trompeter & Tonkünstler Joachim Karl Schäfer ganz offiziell begrüßen, der zuvor aber bereits während der Andacht unseren Gesang musikalisch begleitete, diesmal mit seinem herzerwärmenden musikalisch - poetischem Programm "Was wäre unser Leben ohne Musik" - Hermann Hesse und seine große Liebe zur Musik. Joachim Schäfer war vielen unserer Gäste natürlich kein Unbekannter, da er regelmäßig kleine Hauskonzerte in unserem Gutshaus Ludwigsburg gibt und auch schon in einigen unserer Kirchen Konzerte gespielt hat, zuletzt in der Kirche Schenkenberg. Herr Schäfer fesselte das Publikum mit seinem unterhaltsamen Programm, aber auch mit viel Witz und Charme für weitere gut eineinhalb Stunden.
Abschließend beendeten wir den gelungenden Nachmittag mit dem Abendlied „ Der Mond ist aufgegangen“ und verabschiedeten die Gäste in den Abend.

Besonderen Dank gilt hier Gerlind Jatzek, für die tolle Ausschmückung des Raumes und Heidi Lüdtke für die wunderbare Moderation, aber auch hier gibt es noch viele weitere Ehrenamtler die zum Gelingen des Festes beigetragen haben...DANKE





Sommerkonzert in Klockow

Am 22. August fand in der Klockower Kirche im Rahmen der Uckermärkischen Musikwochen ein besonderes Sommerkonzert des Preußischen Kammerorchesters statt. Zu dem Thema Barock vs. Neobarock ertönten wunderbare Klänge u.a. zu Händel, Jenkins, Bach und Vivaldi. Hier trat die Klangwelt des 18. Jahrhunderts in einen spannenden Dialog mit Musik des 20. Jahrhunderts, die sich vom Barock inspirieren ließ.
Vor dem Konzert und auch während der Pause versorgten wir, die Kirchengemeinde, alle Gäste und auch die Akteure wieder mit leckerem Kuchen und frischem Kaffee.
Einen großen Dank an unsere immer wieder fleißigen Kuchenbäcker und Helfer.







Einschulungsgottesdienst in der Göritzer Kirche

Gleich am Tag darauf fand in der Kirche in Göritz unser Einschulungsgottesdienst statt. Durch diesen führte unsere derzeitige Vakanzverwalterin und Superintendentin Michaela Fröhling. Sie wurde tatkräftig unterstützt von den jungen Teilnehmern unserer diesjährigen Sommerfreizeit. Die Gottesdienstbesucher erhielten anhand eines kurzen Films sogar einen kleinen Einblick über das Leben und den Ablauf eines Sommercamps. Die Familie Glös begleitete diesen musikalisch an der Orgel und sogar mit Gesang.



Gottesdienst zu Erntedank

Am Sonntag, den 06.09.2026, fand in der Kirche in Cremzow ein festlicher Erntedankgottesdienst statt. Superintendentin Michaela Fröhling leitete den Gottesdienst und wurde dabei vom Schönfelder Singkreis sowie dem Bläserensemble aus Tegel unter der Leitung von Markus Fritz musikalisch unterstützt. Die schön geschmückte Kirche in Cremzow war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemeinsames Mittagessen und ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in der Haferscheune. Für Jung und Alt gab es außerdem die Möglichkeit, mit einem festlich geschmückten Erntewagen mitzufahren. Das sorgte für viel Freude und war für viele Gäste ein besonderes Erlebnis.



Dieser Tag wurde von der Familie von Zitzewitz hervorragend organisiert und liebevoll vorbereitet. Besonders schön war die gemeinsame Atmosphäre, in der sich die Gäste austauschen und miteinander verbunden fühlen konnten. Es war ein rundum gelungenes und stimmungsvolles Erntedankfest, das noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Gottesdienst nicht immer aber überall



Dorfkirche Baumgarten v.l.n.r: Reiner Brennenstuhl, Ute Eisinger, Kati Keskowski und Ingrid Münchow



Dorfkirche Carmzow v.l.n.r.: Kerstin und Frank Tietschert, Sieglinde Thoese und Kerstin Karbe

Gut besuchte Kirchen zum Tag des offenen Denkmals am 13. September in unseren Kirchen in Baumgarten, Carmzow, Göritz und Schönfeld durchgeführt von dem jeweiligen Ortskirchenrat und Helfern.

Dorfkirche Göritz v.l.n.r.: Ines Harig, Marlies Vilter, Irmtraud Peick und Olaf Reinke



Dorfkirche Schönfeld v.l.n.r.: Tillmann Möhring, Mareike Wertz, Ada Hammerschmidt und Klaus-Dieter Herholz



Teamausflug



Am Montag den 14.September starteten wir zu einem Teamtag und verbrachten ein paar unbeschwerte Stunden fern der Arbeit im Malchower Labyrinthpark, auf den Friedhöfen und überfüllten Schreibtischen des Pfarrbüros in Karl´s Erdbeerhof im Elstal bei Berlin.
Dort begingen wir u.a. in gemütlicher Runde und feierlicher Stimmung den Geburtstag einer unserer Mitarbeiterinnen. Wir bestaunten bei frostigen Temperaturen die schönen beleuchteten Skulpturen und fantasievollen Fabelwesen in der Eiswelt zum Thema „Märchenwelten“.



Für einige unserer Mitarbeiterinnen waren auch die dortigen Eisrutschen sehr interessant und sie ließen es sich nicht nehmen jede einzelne zu testen.
Selbstverständlich haben wir uns dort auch kulinarisch verwöhnen lassen, Mittags gab es deftige Hausmannskost aus Frieda`s Hofküche und am Nachmittag schlemmten wir Karlchens Erdbeerschnitten. So wurde bei diesem gelungenem Ausflug bei leckerem Essen



und netten Gesprächen viel gelacht und die Zusammenarbeit im Team gestärkt.
Gewiss hat auch jeder von uns seine privaten Karl's-Vorräte wieder aufgefrischt.



Frauenfreizeit 17. - 21. September 2026 in Heiligengrabe
Thema: *„Die heilige Anna – als Symbolfigur der Familie“*

Unsere erste Frauenfreizeit in eigener Regie. Es waren große Fußabdrücke, in die wir nach Gudrun Dietzens Ruhestand geschlüpft sind, aber wir haben die Feuertaufe, gemeinsam im Team um Ute Eisinger, sehr gut gemeistert, dass hörten wir von allen Seiten und es erfreute uns natürlich sehr. (Heureka, geschafft)
Nach dem Empfang unserer Weinheimer Frauen und einem opulentem Buffet führte uns Pfarrer Zorn, in einer Andacht, mit seiner erfrischenden Art, in unser Thema ein. Das versprach schon mal, spannend zu werden.



Am Freitag starteten wir unsere Freizeit mit einem Besuch im Konzentrationslager Ravensbrück, ein Wagnis und natürlich waren wir alle emotional sehr betroffen. Wir wurden aber bestärkt, dass es gut war, diesen Teil unserer Geschichte, gerade in der heutigen Zeit, im Erstarken rechter Kräfte, einmal beleuchtet zu haben. Am erschreckendsten fand ich die Aussage, dass Aufseherinnen, die neu dort ihre Arbeit begannen, bereits nach 14 Tagen genauso schlugen, schrien und drangsalierten, wie ihre länger dort arbeitenden Kolleginnen. So schnell erliegen wir Machtgefühlen und Gruppendynamik unter gegebenen Bedingungen, wenn wir Macht bekommen? Ich kann nur sagen, wir waren alle sehr erschüttert, umso schöner war dann der Besuch im Schloss Rheinsberg, in seiner einzigartigen Lage. Hier hat Kronprinz Friedrich nach eigenen Aussagen „seine glücklichsten Jahre“ verbracht.
Sein jüngerer Bruder, Prinz Heinrich von Preußen, bekam von ihm das Schloss geschenkt und prägte es nachhaltig. Schloss und Garten wurden im Stil des Klassizismus errichtet. Die schönen,



liebevoll rekonstruierten Räumlichkeiten brachte uns ein sehr netter und kompetenter Herr in einer Führung „300 Jahre Heinrich von Preußen“ nahe.
Weiter ging es nach Heiligengrabe, unserem Aufenthaltsort. Das besondere Ambiente atmet den Geist von

Frömmigkeit über die Jahrhunderte hinweg. (1318 das erste Mal erwähnt.) Wir hatten das Glück, den Kapitelsaal mieten zu können. Er hat eine ganz besondere Akustik, unsere Lieder klangen magisch und es schallte herrlich. Musikalisch wurden wir von Cordula Wiarda und Agnes Göcke begleitet. Die instrumentale Begleitung, dass war unsere größte Sorge gewesen und wir sind den beiden sehr dankbar für ihren Einsatz. Gerlind Jatzek gestaltete unseren Kreis mit selbstgebastelten Kränzen, Kerzen, Tüchern und Naturmaterialien. Nach einer Andacht, gehalten von Irmi Peick, warteten wir zunächst auf 2 Stiftsdamen, die aus ihrem Leben berichten sollten, aber uns leider versetzten und gingen dann zum gemütlichen Teil des Tages über.



Am nächsten Tag begannen wir mit unserem Thema. Ich brachte die heilige Anna, Großmutter von Jesus, als Schutzpatronin der Familien, unseren Frauen nahe. Wir sprachen über die Bedeutung der Gemälde als „Anna „Selbdritt“ (Anna, Maria und Jesus) in der Kunst und leiteten dann in unsere Gegenwart über. Pfarrer Zorn hatte uns Anregungen erarbeitet, die wir in Gruppengesprächen beleuchteten. Z.B. Familie im Spannungsfeld von Wünschen und Realität, Familie Hafen in unruhigen Zeiten? Wodurch werden Beziehungen in der Familie gestärkt, was möchte ich weitergeben an meine Enkel, wichtiges Zusammenspiel von Nähe und Distanz, Türen und Mauern innerhalb der Familie, wofür können Großeltern in der Familie gut sein, wie gehen wir als Großeltern mit Brüchen, Scheidung und „Flickenteppich“-Konstellationen um? Älter werden und Sterben mit der Familie....usw.

Wir fanden viele Worte, zu unseren Herkunftsfamilien, unseren Familiensituationen, Wunschvorstellungen, die Menschen in Bezug auf Familie haben und konnten uns durch realistische Betrachtungen von irrealen Wunschvorstellungen lösen.



Ein so tolles Thema, bei dem Jede mitreden konnte!!!



Nach einer sehr interessanten Klosterführung, nahmen wir an einer Andacht, gehalten von einer Stiftsdame zu Prediger 3, „alles hat seine Zeit“ teil. Nachmittags gab es einen Museumsbesuch im Kloster und wer wollte, konnte abends ins Konzert „Klangwelten“ in die Stiftskirche gehen. Pausen mit Kaffee und Kuchen gönnten wir uns natürlich auch. Die Verpflegung generell war hervorragend, der 67 jährige Herr Schmidt verwöhnte uns mit außergewöhnlichen und wohlschmeckenden Gerichten, alles so lecker angerichtet, seine Mitarbeiterin ist schon 72 Jahre alt und so voller Lebensfreude und Spaß an der Arbeit. Sie hat einen Anfahrtsweg von 18 km, aber das ist für sie nicht relevant. Ich schreibe dies nur mal so nebenbei, um einen Eindruck zu vermitteln, wie eine gute Arbeitsatmosphäre alle Zipperlein vergessen lassen kann.



Am Abend erfreuten uns dann gleich drei Stiftsdamen mit ihrem Besuch, erzählten wie sie dazu kamen, erklärten uns ihre Aufgaben. Auf Antrag kann sich jede Frau als Stiftsdame bewerben, man muss nicht zwangsläufig dort in Heiligengrabe leben, es gibt Stiftsdamen unter anderem in Berlin und in München. Frauen, die berufstätig waren, ihren Weg durchs Leben gegangen sind und nun im Alter, nach veränderten Lebenssituationen oder Umbrüchen ein neues Lebenskonstrukt für sich entwickelten. Wir waren von ihrer Ausstrahlung und ihren Lebensauffassungen sehr beeindruckt.

Danach begann unser Spiele- und Liederabend. Ich hatte ein Spiel: „Wo sind die Löffelchen aus dem Malchower Labyrinthpark“ geschrieben, dass viel Spaß und Bewegung brachte. Als nächstes mussten in Gruppen spielerisch Szenen gestaltet werden. Am meisten aber erfreute alle Sieglinde Thoeses Polkatanzeinlage „Anneliese“ (Rechts, rechts, Wechselschritt, Wechselschritt, Drehung!) Das darauf folgende gemütliche Beisammensein beendete diesen schönen ereignisreichen Tag.





Am Sonntag gingen wir zum Gottesdienst nach Heiligengrabe in eine beeindruckende Kirche. Der Gottesdienst war mit Abendmahl, für uns ein sehr schöner Abschluss unserer Freizeit. Nach dem Mittagessen fuhren wir dann wieder nach Hause. Abends trafen sich die verschiedensten Gruppen mit ihren Gästen beim Fischer in Lindenhagen, in

der Gaststätte „Zur Fischerstraße“ und in Herrenstein, zum Abendbrotessen. Wie jedes mal bei unseren Freizeiten, waren alle wieder so voller Lebensfreude und Tatendrang und freuten sich, dass unsere gemeinsamen Treffen weiter gehen. Regina Oxenius hat uns schon, im Namen der Weinheimer Frauen für das nächste Jahr eingeladen. Da geht es vom 17.9.-19.9.2027 nach Schwarzwaldmühle Besenfeld. Wir alle freuen uns auf die nächste Begegnung. Unser Abschied am Bahnhof fiel herzlich und mit Wehmut aus, aber wie singen wir immer so schön...

„..und bis wir uns wiedersehen, und bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand.“

(H. Lüdke - Göritz)



Spendet für die Kinder- und Jugendarbeit unseres Förderkreises Klockow e.V. in den roten Netto-Filialen Brüssow, Gramzow und Prenzlau!!!



Gutshaus Ludwigsburg

bei Prenzlau | 17291 Schenkenberg | Ludwigsburg 25









Wir haben freie Wohnungen !!!

Ab sofort ist eine 33m² große Erdgeschosswohnung mit zwei Zimmern sowie Küche und Bad frei.

Bei Interesse bitte melden, wir machen gern einen Vorortttermin mit Ihnen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.kirche-schoenfeld.org

Bitte erzählen Sie es auch weiter !!!

Ansprechpartner: Anja Gäbler (Betreuung) Mobil: 0151 257 283 89
oder Ute Eisinger (Buchhaltung) Tel. 039854 546
Ev. Pfarramt Schönfeld, 17291 Schönfeld | Dorfstr. 60















Wie Sie uns erreichen ...

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld

Ortskirche Baumgarten mit Ludwigsburg - Kleptow - Schenkenberg
(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Reiner Brennenstuhl)
Ortskirche Carmzow - Cremzow
(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Frank Tietschert)
Ortskirche Göritz - Malchow
(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Olaf Reinke)
Ortskirche Schönfeld - Klockow - Neuenfeld - Tornow
(Vorsitzende des Gemeinde- und Ortskirchenrates: Ada Hammerschmidt)
Vakanzvertretung Superintendentin Michaela Fröhling,Tel.: 0171-6475255
Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Schönfeld Bank: SPK Uckermark
IBAN: DE18 1705 6060 3000 0131 39 BIC: WELADED1UMP

Carl Büchsel - Stiftung

Uckermärkischer Kirchengemeinden Schönfeld
Stiftung zur Förderung des kirchlichen Lebens
Vorstand: Dr. Alexander Boeck, Reiner Brennenstuhl (Stellv. Vors.), Prof. Reinhard Büchsel (Vors.), Superintendentin Michaela Fröhling, Ute Eisinger, Olaf Reinke, Ada Hammerschmidt, Dr. Egbert Kümmel, Pfr. Hannes Langbein, Frank Tietschert, Dietlind v. Zitzewitz
Konto für Spenden und Zustiftungen s. o. / Kennwort: Stiftung
Bei Spenden bitte immer die Adresse angeben

Förderkreis Ev. Kinder- und Jugendarbeit Klockow e.V.

Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden des Evangelischen Pfarrsprengels Schönfeld
Vorstand: K. Karbe, G. Kohli, A. Gäbler, K. Tietschert, A. v. Zitzewitz und M. Wertz
Spendenkonto: Förderkreis evang. Kinder-u. Jugendhaus Klockow
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE54 1705 6060 3424 0178 24 BIC: WELADED1UMP

Evangel. Diakonieverein Ludwigsburg e.V.

Verein zur Förderung der Altenhilfe, insbesondere zum Unterhalt des Hauses Ludwigsburg (Betreutes Wohnen); U. Eisinger, R. Brennenstuhl, F. Tietschert, O. Reinke, S. Bernhard, A. Hammerschmidt, I. Peick
Spendenkonto: Evangel. Diakonieverein Ludwigsburg e.V.
VR-Bank Uckermark-Randow
IBAN: DE48 1509 1704 0100 0051 07 BIC: GENODEF1PZ1

Evangelisches Pfarramt Schönfeld

Dorfstraße 60 in 17291 Schönfeld/ Uckermark und
Pfarrbüro in Klockow 54 f, 17291 Schönfeld
Telefon 039854 /546 Fax 039854 / 63983
E-Mail: pfarramt-schoenfeld@kirche-uckermark.de
www.kirche-schoenfeld.org